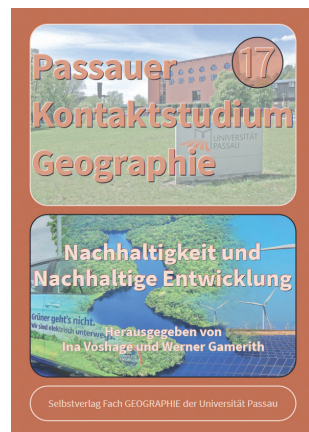


Buchbesprechung

VOSHAGE, Ina & GAMERITH, Werner (2023): Nachhaltigkeit und Nachhaltige Entwicklung (= Passauer Kontaktstudium Geographie 17). Selbstverlag Fach GEOGRAPHIE der Universität Passau, Passau. 149 Seiten. ISBN 978-3-9817553-8-1. € 29,90.

Mit der vorliegenden Publikation wird der bereits 17. Band aus der Reihe *Passauer Kontaktstudium Geographie* präsentiert. Während die meisten früheren Bände einen spezifischen regionalgeographischen Schwerpunkt aufweisen, widmet sich der aktuelle Band dem großen Thema *Nachhaltigkeit und Nachhaltige Entwicklung*.



Herausgegeben wurde der 17. Band von Ina Voshage und Werner Gamerith, die beide im Fachbereich Regionale Geographie an der Universität Passau tätig sind.

In ihrem Vorwort betonen Ina Voshage und Werner Gamerith die Notwendigkeit einer umfassenden gesellschaftlichen Transformation in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung und verweisen dabei auf die im Rahmen der Vereinten Nationen in der Agenda 2030 vereinbarten 17 Nachhaltigkeitsziele. Diese Transformation soll einerseits helfen, individuelle Lebensstile so zu gestalten, dass die planetaren Grenzen nicht überschritten werden. Nur dann können auch für nachfolgende Generationen noch Entwicklungsmöglichkeiten gewährleistet werden. Andererseits ist im Sinne einer intragenerationalen Gerechtigkeit unter den momentan auf der Erde lebenden Menschen ein höheres Maß an Chancengleichheit sicherzustellen. Als zentraler Schlüssel für das Erreichen dieser Ziele wird eine hochwertige Bildung für Nachhaltige Entwicklung genannt.

Diese unterschiedlichen Aspekte Nachhaltiger Entwicklung werden in den 13 Beiträgen dieses Bandes aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert. Circa die Hälfte der jeweils für sich unabhängigen Beiträge stammt aus Vorträgen, die die Autor*innen im Rahmen der 17. Tagung *Passauer Kontaktstudium Geographie* im Sommer 2022 gehalten haben. Bei den restlichen Beiträgen handelt es sich um aktuelle

studentische Abschlussarbeiten, die im Fachbereich Regionale Geographie der Universität Passau betreut wurden. Entsprechend breit sind die Themen der einzelnen, vielfach regionalgeographisch dominierten, Beiträge gestreut. Ein Schwerpunkt bildet mit gleich fünf Beiträgen das Thema nachhaltige Stadtentwicklung, dem sich Werner Gamerith, Jörg Scheffer, Sophia Guttenberger, André Wohlgemuth und Veronika Leyer in ihren Arbeiten widmen. Der Bogen spannt sich dabei von der Entwicklung von Smart Cities bzw. Green Cities, dem Umgang mit sozialer Ungleichheit in der Stadtentwicklung oder der Idee der Postwachstumsstadt. Dabei zeigen die Autor*innen ihre Überlegungen jeweils anhand konkreter Fallbeispiele von Stadtentwicklungsprozessen u. a. aus Paris, Kopenhagen, Hamburg, Barcelona, Glasgow, Edinburgh, Masdar City oder Stockholm auf. Zudem beschreibt Roland Zink, wie Siedlungen auf innovative und nachhaltige Art und Weise mit Energie versorgt werden können.

Ein weiterer Fokus liegt auf unterschiedlichen Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels. So analysiert Dieter Anhuf, wie der Klimawandel zum einen die tropischen Regenwälder negativ beeinflusst und zum anderen, welche enormen Auswirkungen der Verlust der Regenwälder auf die vielfältigen Ökosystemdienstleistungen dieser Regionen hat. Hartmut Fünfgeld widmet sich in seinem Beitrag der zentralen Frage nach der globalen Gerechtigkeit im Zusammenhang mit dem Klimawandel – sind doch die hauptbetroffenen Regionen oft jene, die selbst am wenigsten zum anthropogenen Klimawandel beigetragen haben. Während Amelie Mayer am Beispiel von Andalusien der Frage nachgeht, wie sich der Klimawandel auf Wintersportregionen auswirkt und welche Strategien überlegenswert erscheinen, um mit den zukünftigen klimabedingten Herausforderungen besser umgehen zu können, zeigt Maximilian Hollweck die Auswirkungen des Klimawandels auf die an drei Flüssen gelegene Stadt Passau aus hydrologischer Perspektive auf.

Die letzten drei Beiträge dieses Bandes setzen einen Schwerpunkt mit Überlegungen zur Gestaltung bzw. Umsetzung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung im schulischen Kontext. Während Ina Voshage dabei das Potential postkolonialer Stadtrundgänge aufgreift, beschreiben Regina Rhodius, Bettina Brohmann und Melanie Mbah drei innovative Unterrichtsformate, die sich in ihren Augen für Lernsettings zur Förderung einer transformativen Bildung eignen. Den

Abschluss bildet Ingrid Hemmer mit Erläuterungen für die Umsetzung eines *Whole School Approach*, damit bei einer Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung an Schulstandorten wirklich umfassend vorgegangen wird und alle Handlungsfelder berücksichtigt werden.

Der Band 17 der Reihe *Passauer Kontaktstudium Geographie* bietet damit anhand konkreter regional-geographischer Fallbeispiele eine Vielzahl an Infor-

mationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu aktuellen Themen im Zusammenhang mit Fragen Nachhaltiger Entwicklung. Die letzten drei Beiträge liefern zudem einige sehr interessante Denkanstöße für die Schulpraxis. Es bleibt aber den Leser*innen aus der Schulpraxis überlassen, diese Ideen so weiterzuentwickeln, dass daraus konkret umsetzbare Lernsettings für den Unterricht im Fach Geographie und wirtschaftliche Bildung entstehen.

(Martin Dür)